

populo huius opidi impetrari procuravi. Quas tamquam munus bona intentione oblatum dignanter velitis recipere et eis uti ad voluntatem. Nec moveat p. v. una clausula in litteris posita, quae sonat: Alio canonico non obstante, quia de mente dispensantis apposita est, ut per hoc datur intelligi, quod per hoc non videatur dispensari super impetratis cessationibus a divinis de iure incumbentibus, sed constitutiones provinciales in fine litterarum expresse et nominatim sunt sublatae, quae alias videntur obstare. In aliis quibuscunque me habete pro vobis et monasterio vestro ad vota per vestrum

Johannem Scheyben.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden; im Registrum copiarum fol. 212 mit der Ueberschrift: Missiva domini doctoris Johannis Scheiben cancellarii impetratoris indulti. Kanzler war aber noch im October 1469 Johann von Mergenthal (vgl. Cod. diplom. Saxon. II. 3 p. 187), Scheibe wird als solcher in einer Urkunde v. 2. März 1470 bezeichnet (Cod. dipl. Saxon. II. 8 p. 378); das Registrum, im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts begonnen, legt nun dem Ordinarius der Leipz. Juristen-Facultät somit den Titel Kanzler anticipando bei.

No. 275. 1469. 18. Oct.

Paul Winter Bürger zu Leipzig und Magdalena dessen Ehefrau verkaufen mit Genehmigung der würdigen und geistlichen Frau Elisabeth Aebtissin des Jungfrauenklosters S. Georgen vor Leipzig der Custodie des Gotteshauses zu S. Thomas 5 Rhein. Gulden j. Z. auf ihren 10 von dem Jungfrauenkloster zu Lehn rührenden Aeckern vor der Stadt zunächst bei Paul Keyzers Aeckern gelegen für 75 Gulden und versprechen die 5 Gulden jährlich auf Michaelis zu bezahlen. Gegeben — am mitwoche noch Galli.

Registrum copiarum fol. 322^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 276. 1470. 19. Apr.

Johannes Falkenhayn Probst, Henricus Gluchaw Prior, Martinus Kletsch Cantor, Johannes Gluchaw Custos, Caspar Numan Kämmerer und das ganze Capitel der geistlichen Domherren des Münsters zu S. Thomas urkunden, dass sie an die würdigen Meister Johann Furchheyne Probst zu Mühlberg, Meister Dionysius Fleck und Ern Petrus von Harra Pfarrer zu S. Jacob vor Leipzig Testamentarien des würdigen meyster Petrus Schusen in dem geistlichen rechten baccalarius, vorczyten vnnsir schulmeyster in got seliger vorstorben zu des Verstorbenen Testamente 50 gute neue Groschen aus dem Kämmereramt für 50 Rhein. Gulden verkauft und letztere mit anderem Gelde zu Erkaufung von Zinsen auf dem Rathhause verwendet haben. Sollich funffzig grosschen — geloben wir den gnanten testamentarien — dy wyle dy im leben sind vnnd dornach den andechtigen der frauen eptisschynne vnnd irem conuente — vor Lipezk czehn grosschen vnd den sechs pristern, korschulern vnnd custor zcu s. Jorgen vor Lipezk in dem hospitali vierczehn grosschen, nemlich den dy do geginwertigk sind vnnd vigilien vnnd messe halden iglichem pristere czwene grosschen, dem custor sechs pfennige, iglichem korschuler sechs pfennige vnnd den armen lüten in dem hospitali — zcu semmeln vnd byre auch czehen grosschen, vnnd dem pfarrer zcu s. Jacoff vnd synem custor sechs grosschen. Von sollichen funffzig grosschen sullen vns vnnd vnnsirn heren in vnnsirem conuent czehen grosschen volgen zcu hulffe meyster Peters vorigem testament, das er mit vns gemacht hat. Hir vnmmb sullen wir, dy gnante eptisschynne vnnd iungfrauwen durch sich vnnd ire prister vnnd dy sechs altaristen custor vnnd korschuler zcu s. Jorgen vnnd der pfarrer zcu s. Jacoff vor Lipezk des gnanten meyster